



Fütterung der tragenden/säugenden Hündin

Bei der Fütterung der tragenden Hündin ist vor allem eines wichtig: Nicht schon zu früh zu üppig zu füttern! In der Tat empfiehlt es sich erst im letzten Drittel der Trächtigkeit auf gehaltvollere Nahrung umzustellen. Bis dahin reicht die "normale" Nahrung (z.B. HAPPY DOG FIT&WELL ADULT Mini/Medium/Maxi) in einer möglicherweise etwas höheren Futtermenge aus. Idealerweise nimmt man diese Futterumstellung dann langsam innerhalb von 3-7 Tagen vor, z.B. auf ein Hochleistungsfutter wie HAPPY DOG FIT&WELL Sport oder alternativ auch auf ein geeignetes Welpenfutter: z.B. Mini 29 Baby+Junior – für Rassen bis 10 kg, Medium Baby 28 – für Rassen von 10-25 kg und Maxi Baby GR 29 – für Rassen ab 26 kg.

Hündinnen, die zum Pummeligwerden neigen, braucht man häufig gar nicht erst komplett auf ein gehaltvolleres Futter umzustellen. Hier reicht nicht selten einfach eine etwas größere Futtermenge als normal aus (z.B. von HAPPY DOG FIT&WELL ADULT Mini/Medium/Maxi) oder man mischt etwas Hochleistungs- oder Welpenfutter anteilig unter die gewohnte Nahrung. Dasselbe empfiehlt sich für verdauungssensible Muttertiere!

Eine tragende Hündin sollte nie "speckig" sein, denn zu "mastige" Hündinnen setzen auch im Körperinneren Fett an, das dann u.U. ein Geburtshindernis darstellen kann. In der letzten Phase der Trächtigkeit nehmen die Welpen im Bauchraum viel Platz ein, daher ist es sinnvoll der Hündin die tägliche Futtermenge dann anstelle von nur 1-2 x besser in mehreren kleineren Mahlzeiten anzubieten (3-5 x). Die passende Futtermenge hängt von der Veranlagung des Muttertiers und der erwarteten Wurfstärke (Welpenzahl) ab. Die Angaben in den Tabellen auf den Futterpackungen sind theoretische Rechenwerte, die bei Bedarf nach

oben oder unten korrigiert werden müssen, - eben wie es der Stoffwechsel des individuellen Hundes erfordert. Wie bei uns Menschen gibt es auch bei den Hunden welche, die gute und welche die schlechte Futterverwerter sind.

Vor der Geburt wird nicht selten das Futter verweigert. Damit dem Tier ausreichend Energie und Kalzium für eine gute Wehentätigkeit zur Verfügung stehen, kann der Hündin in den letzten Tagen vor der Geburt Welpenmilch oder/und eine hoch kalorische und leichtverdauliche Ergänzungsnahrung zusätzlich zum Futter angeboten werden (HAPPY DOG PowerPlus). Diese Zufütterung empfiehlt sich auch während der Säugezeit - speziell bei Hündinnen, die während der Welpenaufzucht wenig Milch bilden, leicht Gewicht verlieren oder ein schlechtes Fell entwickeln.

Wenn die Welpen selbständig ausreichend Welpenkost aufnehmen, kann man beginnen die Hündin langsam sparsamer zu füttern. Dies ist vor allem vor der Abgabe der Welpen an die neuen Besitzer wichtig, damit die Hündinnen die Welpen rechtzeitig absetzen und Gesäugeentzündungen vermieden werden können.

Je nach der Veranlagung der Hündin und der Größe des Wurfes kann es auch nach dem Aufziehen eines Wurfes notwendig sein den Stoffwechsel der Hündin über das Futter und/oder Ergänzungsfuttermittel noch eine Zeit lang zu unterstützen. Hier empfehlen sich neben der Fütterung hochwertiger Produkte wie z.B. HAPPY DOG FIT&WELL ADULT Mini/Medium/Maxi bei Bedarf auch der kurweise Einsatz eines der Welpenprodukte oder spezieller Ergänzungsprodukte wie z.B. HaarSpezial oder PowerPlus.